



DAS HUHN

Sprachgebrauch

1 ERKLÄRE DIE SPRICHWÖRTER



„Blind wie ein Huhn“ oder „Auch ein blindes Huhn findet mal ein Korn“:

Dieser Spruch wird meist abwertend verwendet. Er bedeutet, dass auch unfähigen Menschen manchmal etwas gelingen kann. Im Vergleich mit dem blinden Huhn wird der Person unterstellt, es sei ein reiner Glücksfall und nicht auf ihr Können zurückzuführen.



„Da lachen ja die Hühner“:

Diese Redewendung drückt aus, dass etwas sehr unsinnig und lächerlich ist. Man geht davon aus, dass Hühner dumme Tiere seien. Wenn also sogar die Hühner aufmerksam werden und über etwas lachen (gackern), muss es wirklich sehr unsinnig sein.



„Herumlaufen wie ein aufgescheuchtes Huhn“:

Dieser Spruch wird umgangssprachlich verwendet. Er steht für plan- und ziellos sein, aber auch für die Tatsache, unkoordiniert in der Gegend herumzulaufen.



Der ist ja „der Hahn im Korb“:

Ein „Hahn im Korb“ ist ein Junge oder ein Mann, der bei Mädchen oder Frauen im Mittelpunkt steht. Es geht ihm also genauso, wie einem Gockel auf dem Hühnerhof: Umgeben von Hennen und weit und breit kein Nebenbuhler.



„Da kräht kein Hahn danach“:

Hier wird die Bedeutung einer Sache beschrieben. Ist etwas nicht mehr aktuell, dann hat es an Bedeutung verloren und in der Redewendung sagt man „es kräht kein Hahn mehr danach“. Wenn Hähne krähen, dann markieren sie damit ihr Revier und machen anderen Hähnen klar: „Hier bin ich der Chef – mir gehört die volle Aufmerksamkeit!“

